

## **Interpellation Priska Keller betreffend Massnahmen gegen Velo- und E-Bike-Diebstähle**

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Der Gemeinderat ist sich des in der Bevölkerung deutlich wahrnehmbaren und belastenden Problems im Zusammenhang mit Velo- und E-Bike-Diebstählen bewusst und unterstützt im Rahmen seiner Möglichkeiten geeignete Massnahmen zu dessen Eindämmung. Die Entwicklung steht dabei im Kontext der stark zunehmenden Nutzung von E-Bikes sowie der urbanen Struktur des Stadtkantons Basel-Stadt und den damit verbundenen Gegebenheiten der Velokriminalität.

Die einzelnen Fragen können wie folgt beantwortet werden:

1. *Hat sich der Gemeinderat aktiv dafür eingesetzt, dass die Kriminalstatistik auf Gemeindeebene differenziert ausgewiesen wird?*  
a) *Falls nein: Weshalb wurde bislang darauf verzichtet, obwohl dies für eine gezielte Sicherheitsstrategie in unserer Gemeinde zentral wäre?*

Die polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) wird schweizweit durch das Bundesamt für Statistik auf der Grundlage der kantonalen Daten erhoben und veröffentlicht, jedoch nicht nach Gemeinden oder Quartieren differenziert ausgewiesen. Zuständig für die Analyse der Kriminalitätslage für das Gemeindegebiet und für die Ableitung und Umsetzung entsprechender Massnahmen ist der Kanton mit seinen Sicherheits- und Strafverfolgungsbehörden. Eine kommunale Kriminalstatistik wird entsprechend nicht publiziert. Gleichwohl ist sichergestellt, dass die Gemeinde frühzeitig Kenntnis hat von Entwicklungen, da sie in engem Kontakt mit den kantonalen Sicherheitsorganen steht. Dies ermöglicht es, geeignete Strategien und im Rahmen der Zuständigkeiten mögliche kommunale Massnahmen abzuleiten.

2. *In welchem konkreten Umfang wurde die Gemeinde über die angekündigten Massnahmen des Regierungsrats informiert, und welche Rolle nimmt sie bei deren Umsetzung ein?*

Ausführungen zu den einzelnen Massnahmen finden Sie in der [Stellungnahme des RR](#) zur Motion Bruno Lötscher-Steiger und Konsorten betreffend «grenzüberschreitende Polizeiarbeit und effizientere Bekämpfung und Aufklärung von Velo- und E-



Bike-Diebstählen» sowie in der [Medienmitteilung der Kapo vom 7. Mai 2026](#) betr. die kantonale Präventionskampagne.

Die Gemeinde Riehen unterstützt Massnahmen im Rahmen ihrer Möglichkeiten, insbesondere bei Präventions- und Informationsthemen. Die operative Umsetzung sowie die Federführung liegen jedoch beim Kanton bzw. bei den zuständigen Sicherheits- und Polizeibehörden.

3. *Ist der Gemeinderat bereit, in der Gemeinde rasch eine eigene oder koordinierte Präventionskampagne umzusetzen, oder wird diese Problematik weiterhin primär auf kantonaler Ebene behandelt?*

Ja. Seit Beginn der kantonalen Präventionskampagne am 7. Mai 2026 stand die Gemeinde im direkten Austausch mit der zuständigen Präventionsabteilung und unterstützte die Kampagne aktiv über sämtliche verfügbaren Kanäle. Dazu gehörten insbesondere die Verlinkung auf entsprechende Informationen auf der Homepage sowie die Bespielung von Informationsstellen und den sozialen Medien der Gemeinde.

Der Gemeinderat erachtet eine eigenständige Kampagne auf Gemeindeebene nicht als zielführend. Vielmehr ist eine enge Koordination und Zusammenarbeit mit dem Kanton zweckmässig, um die bestehenden Inhalte breit bekannt zu machen und die Wirkung der kantonalen Präventionskampagne zu verstärken.

4. *Wird in der Gemeinde die Einführung von freiwilligen, kostenlosen Velovignetten aktiv vorangetrieben, und falls nein: weshalb nicht?*

Die Gemeinde unterstützt aktiv im Rahmen der Präventionskampagne, insbesondere durch die Bekanntmachung der freiwilligen, kostenlosen Velovignetten, über ihre Kommunikationskanäle. Die eigentliche Abgabe der Vignetten erfolgt jedoch ausschliesslich über die Polizeiposten. Dieses Vorgehen ist Bestandteil der Kampagnenkonzeption.

Abschliessend bekräftigt der Gemeinderat seine Bereitschaft, die zuständigen kantonalen Stellen im Rahmen seiner Möglichkeiten weiterhin zu unterstützen.

Riehen, 26. Mai 2026

Gemeinderat Riehen